Dentschlands Buchdruser und Schriftgießer.

Heltellungen

26. Oktober 1892

Ng 126.

Mittend ?



thoun Boptift Renf +.

reues Glied von unermudlicher Mus der gewerkschaftlichen Bewegung if genen Deutschen Tariffommiffion, er ehr. In Steinach in Bapern, wo er ren war und in welcher Gegend er igen Commer mahrend einige Linverung feines Krantheitszustand udien aufhielt, erlöfte ben bra 1 Freitage dem 21. Oftober more Tod von den langen und ich Buchbruder und Prolementeren Tage porher wollte er ben der Lugen Vorfiger & Granden, bo wenneren im einen Eine weiten eringe sommunger und gaben bas gengien.

B ihm vielmehr ber in ben Stunden erwuchs bem Berblichen sen manchmal erfebute enbliche speimnen- fei.

par mabrend feiner gangen Gehilfenin unfrer Sache eifrigft ergebener hon 1873 finden wir ihn mit einigen fährten auf ber in Deutschland ber= hwarzen Lifte" ber Leipziger Bringi= je dafür, daß er zweds Durchführung betberechnung zu benjenigen gehorte, usbruch bes Ausstandes ihre Ronufgaben und Leipzig verließen, um ima- ju entvölfern. 1874 febrt er 3 3u. .. und fteht daselbst, ein schlichtes sie früher, in den Reihen der unferen. bie Rollegenschaft ben fich bescheiben in in die örtliche Tariffommiffion, fit er, nicht minder einem ftarten ge leiftend, 1885 übernimmt. Jest Schüchterne gezwungen bas Reben zu d er hat es gelernt, wie ihn eine bilbung und ein offener Ropf über= ben Stand fetten, allen an ihn geforderungen sich gewachsen zu zeigen. nahme biefes Borfigenbenamtes follte er aufreibenden Birtfamteit, ber man as gewaltsame Auftreten feines Lei= Die Vor= reiben fann, unterziehen. per Antrage betrafen, die Gin- und ing bes Tarifs in Leipzig fanden ihn auf dem Plat. Ihm hauptfachlich nit Nachdrud, aber erft vier Jahre hilfen bei Ginführung eben des 1886er Tarifs rigen Kondition bei hirschfeld wurde der fast

erlebte er die Freien Standpunkt stellte. genschaft auf densetze Anrijs in Leipzig, Vemeinde der deutschen Buchdrucker eit den Prinzipalen, die er das gute Beispiel schieden: Johann Baptift Reuß, der ledigt, doch er war es, im fritigen Augen-riftende der ihm in der Auflösung gab und seine Anschauunscheites zuruckrängte, genen Deutschen Toxisten blid eines Beriammlungs in Abmachungen ber erflärend, daß man fich i Indes tropdem follte Bertrefer anzuschließen hab t. Leipzig große Opfer diese Tarifbewegung auch Gettung derfordern und fur Reug-genisttrafe im Gefolge, selben eine achttägige Gefalmerdar is hachberzigen da auf Anftiftung aus der ab Awel denunziationsteipziger Prinzipalität ji deuf und den dama-fähige Gestilfen fanden

> obichon er in diesem wie de übrigen Mitglieber ben fpater fo berrufenen gemeinsamen Axbeit8= nachweis mit ichaffen halt, war er wiederum einer ber erften, bie ertanmen, bag diese Infti= tution ben Gehilfen Schaben bringe und gefährlich werden tonne und fich gegen diefelbe manbte; Die Leipziger Behilfen fogten fich bemgufolge von bem Arbeitsmachweife los, worauf die Pringipale benfelben allerbings allein fortfetten bis auf ben beutigen Tag und bemüht find, Ableger auch ander=

wärts zu pflanzen.

hatte fich fein Birtungetreis bisher auf bie Metropole des Buchdrudes beschränkt, fo follte berfelbe burch die im April 1887 erfolgte Wahl Reug' jum Gehilfenvertreter fur Sachfen-Altenburg und dadurch jum Borfigenden ber Gehilfenabteilung der deutschen Tariffommiffion fich über bas gefamte Tarifgebiet erweitern. Und auch in Diefer Funttion mußte Reuf gleich "ins Bolle" greifen. Berr Georgi in Bonn, ber Tarifgegner, hatte seine Urabstimmung über den 1886er Tarif veranftaltet und ein Bringipals-Blebisgit gegen benselben erreicht. Der ichwache Borftand ber Prinzipalsorganisation wußte der Strömung Rechnung zu tragen und da er, bas fah er wohl ein, bem Georgischen Mandate nicht nachkommen durfte, veranstaltete er jelbit anfangs 1887 eine "Um= frage" unter feinen Mitgliedern über die Abanderung bes taum ins Leben getretenen Tarifs, bie natürlich ein mächtiges Bundel Reduftions= 1, vor der am 5. und 6. Dezember wunsche abwarf. Zur Anerkennung dieser sollte die deutsche Tariftommission einbernfen werden. die Forderung der neunstündigen Ar= Unter dem Gindrucke der in Rheinland-Westfalen jederzeit taktvollen Kollegen wie jeden andern um ersten Male zu verfechten — er und anderwärts erfolgten Niederlage der Ge= Borkampfer des Proletariats. Ans seiner 9 jah=

, baj itch die deutsche ware jedenfalls ein tüchtiger Aberlaß dersch gebrückt worden, indes tropben man in ben feitenden Gehilfenfreisen verichiedentlich glaubte abers die nur hier e über Minimum bes der Berntung aus taktischen Gründen zurtimmen zu müffen, bestrikt Reut mit Recht die Legalität der Antröge und selbst der Prinzipalsborfischen ablien Kollegen, brachte durch Berhandlungen bie der Frage nicht durch Berhandlungen Tartisipung unterblieb. Bei der dunn 1888 sie Ger Brinzipalen die der Brinzipalen die er mitkührte, ers zu kande gekommenen Sigung wehre ein für eit den Brinzipalen die er burd Beilicht der Brinzipalen die ein für den Brinzipalen die er burd Beilieit tionsgelüfte batten fich größtenteils berflüchtigt.

Den nöbepuntt feiner gewertichaftlichen Thatig= feit haben wir hiermit im weientlichen überschritten, benn jest zehrte das Leiden trampfhaft an Renf und frümmte die redenhafte Gestalt wie ein Rohr. Freilich bereitete er noch die 1889er Tarifrevifion in Stettin aufs beite bor, aber als es baran ging bie gestellten Antrage burchzufechten, da mußte er das traurige erleben, daß lein Abryer versagen moltte. Bereits bei der Worgen Gobilf auerreins beuntung in Berlin wirt reup bestig Blutaus, ber Staatsamwalt aus ominis Huften qualte ibn Tag und Nacht pro

troutene assurement response femile erwuchs bem Verblichen in vem gemäß des weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen Plats
1886er Taxifs errichtet Schiedsgericht und auszufüllen und was gethan werden tonnte bad auszusüllen und was gethan werden konnte das that er. Aus dieser Tarifberatung ist beispielsweise die Annahme des erhöhten Taufendpreises für wiffenichaftlichen Sat anzuführen, eine auf Reug' eigenfte Initiative gurudguführende Berbefferung; im Februar 1890 nahm er an ber Ronfereng mit bem Borftande bes D. B. B. für Ginführung ber Stettiner Refolution erfolgreichen Anteil. Bon der Stettiner Tarifberatung nach Saufe gekommen nahm ihn das Hofpital auf und feitbem war Reuß ein verlorener Mann.

Er schleppte fich seit dieser Zeit, nachdem er wider Erwarten bom Lager erstand, Mitleid erregend für alle die ihn kannten, nur noch fo herum. Er wurde invalidifiert und die dantbare Kollegenschaft Deutschlands forgte burch eine Sammlung ber Tariffaffen, die mehr als 2000 Mart einbrachte, einigermaßen für einen auß= fömmlichen Zuschuß zur Unterftützung. Anspruchslose hat den Fonds nicht einmal auf= gebraucht. Konnte er jeht nicht mehr person= lich wirken - und feine Anteilnahme an ber Reunstundenbewegung als machtlofer Zuschauer war geradezu ruhrend —, so wechselte er nun bas lebendige Wort mit ber Feber; bis in bie letten Wochen hinein fuchte er fich, unbeirrt, wenn fein guter Wille gelegentlich nicht bie ge= wünschte Aufnahme finden tonnte, als fleißiger Mitarbeiter bes Correipondenten der Rollegen= schaft mit feinen Erfahrungen nüglich zu machen und sein letter Gedanke war gang bestimmt ihrer Sache gewidmet, für die er gestritten und gelitten. Denn ber herren bag verfolgte ben

26. Oktober 1892.

XXX.

Mittwoch &



gehilfen geschieden: Johann Baptist Reuß, der ledigt, doch er war es bim fritigen Augen-frühere Borsigende der ihm in der Auflösung gab und seine Anschaum Ber Ausschungen, ber vorangegangenen Deutschen Tariffommission, er ist nicht mehr. In Steinach in Babern, wo er 1853 geboren war und in welcher Gegend er fich diesen wie borigen Sommer mahrend einige Monate zur Linderung feines Krantheitszuftand bei erwandten aufhielt, erlöfte den bra Kan., en am Freitage dem 21. Oftober mor 5 Uhr der Tod von den langen und schwer Leiden der Buchdruckers und Proletariertrat heit. Zwei Tage vorher wollte er ben Set weg unch Lougig antreten, ba überfielen ihn neneterings einige Dintitutze und guben bub Beichen, bag ihm vielmehr ber in ben Stunden ber Schmerzen manchmal erfehnte endliche Beimweg gekommen fei.

Reuß war mahrend seiner ganzen Gehilfenlaufbahn ein unfrer Sache eifrigft ergebener Rollege. Schon 1873 finden wir ihn mit einigen hundert Gefährten auf der in Deutschland ver= fandten "schwarzen Lifte" ber Leipziger Prinzi= pale; Strafe dafür, daß er zweds Durchführung der Alphabetberechnung zu denjenigen gehörte, die vor Ausbruch des Ausstandes ihre Konstitionen aufgaben und Leipzig verließen, um den Arbeitsmarft zu entvolfern. 1874 fehrt er nach Leipzig zurud und fteht bafelbft, ein ichlichtes Mijalied wie fruher, in den Reihen der unferen. Da ählt die Kollegenschaft den sich bescheiden Straubenden in die örtliche Tariffommiffion, beren Borfits er, nicht minder einem ftarten Drucke Folge leiftend, 1885 übernimmt. Jett war ber Schüchterne gezwungen bas Reben zu lernen und er hat es gelernt, wie ihn eine gute Schulbildung und ein offener Ropf über= haupt in ben Stand fetten, allen an ihn ge= ftellten Anforderungen fich gewachsen zu zeigen. Mit Uebernahme Diefes Borfigendenamtes follte er fich einer aufreibenden Birffamfeit, ber man teilmeise das gewaltsame Auftreten seines Lei= dens zuschreiben fann, unterziehen. Die Bor= arbeiten zur 1886er Tarifrevision, soweit fie die Leipziger Antrage betrafen, die Gin= und Durchführung des Tarifs in Leipzig fanden ihn ftündlich auf dem Plat. Ihm hauptfächlich fiel es zu, bor ber am 5. und 6. Dezember 1885 zu Leipzig abgehaltenen Gehilfenvertreter= fonfereng die Forderung der neunftundigen Arbeitszeit zum erften Male zu verfechten - er und anderwärts erfolgten Niederlage ber Bethat es mit Machbrud, aber erft vier Jahre hilfen bei Ginführung eben des 1886er Tarifs rigen Kondition bei Sirichfeld wurde ber

r erlebte er bie Freisen Standpunkt stellte. gedrückt worden, indes tropbem man geuschaft auf benselft Tarifs in Leipzig, Einführung des 18strangte Erhöhung des ber der Krage nicht burch Berhandlungen Tarissiung unterblieb. Bei ber Krage nicht burch Berhandlungen Johann Baptift Kenk T.

Gin treues Glied von unermüblicher Aus erbe jene Frage nicht durch Verhandlungen in der gewerkschaftlichen Bewegung if ler Gesinnungsgenosser er das gute Beispiel it den Prinzspalen, die Per das gute Beispiel it den Prinzspalen, die Per das gute Beispiel it den Prinzspalen, die Per das gute Beispiel blick eines Versammtungs in Abmachungen der erklärend, daß man sich Indes tropbem sollte Vertreter anzuschließen hat a Leipzig große Opfer biese Taxifbewegung auch Geitung berfordern und für Reuf - janisstrafe im Gefolge, fetben eine achtägige Gefähmerdar fo hochherzigen da auf Anstiftung aus der ub zwei denunziation3= Leipziger Prinzipalität fix Meuß und den damas fahige Gehilfen anden iger Gehilfenbereins ligen Vorfigen bes 100 fatatsanwalt an-

gengten. Eine wentere in bem gemäß des weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen in dem gemäß des weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen in dem gemäß des weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen 1886er Tarifs errichtet Schiedsgericht und obschon er in diesem wie Lie übrigen Mitglieder ben fpater fo verrufenen gemeinsamen Arbeits= nachweis mit schaffen half, war er wieberum einer der erften, die erfaitmen, daß diese Infti= tution den Gehilfen Schaden bringe und gefährlich werden fonne und fich gegen Diefelbe wandte; Die Leipziger Gehilfen fagten fich demzufolge von bem Arbeitsnachweise los, worauf die Bringipale benfelben allerdings allein fortfetten bis auf den heutigen Tag und bemüht find, Ableger auch ander-

wärts zu pflanzen.

Satte fich fein Wirkungsfreis bisher auf Die Metropole des Buchdruckes beschränkt, so follte berfelbe burch die im April 1887 erfolgte Bahl Reug' jum Gehilfenvertreter für Sachfen=Alten= burg und dadurch jum Borfigenden ber Gehilfenabteilung ber beutschen Tariffommiffion fich über bas gefante Tarifgebiet -weitern. Und auch in Diefer Funttion mußte Reuß gleich "ins Bolle" greifen. Berr Georgi in Bonn, der Tarifgegner, hatte seine Urabstimmung über den 1886er Tarif veranftaltet und ein Bringipals-Rlebisgit gegen benfelben erreicht. Der ichwache Borftand ber Bringipalsorganifation wußte der Strömung Rechnung gu tragen und ba er, bas fah er mohl ein, bem Georgischen Mandate nicht nachkommen durfte, veranftaltete er felbit anjangs 1887 eine "Umfrage" unter feinen Mitgliedern über die Alb= anderung bes taum ins Leben getretenen Tarifs, bie natürlich ein mächtiges Bundel Reduktionswünsche abwarf. Bur Anerkennung dieser follte die deutsche Tariftommission einberufen werben. Unter bem Gindrucke ber in Rheinland-Beftfalen

, daß fich die deutsche wäre jedenfalls ein tüchtiger Aderlaß leitenden Behilfentreifen verichiedentlich al ber Beratung aus tattischen Gulinden guften ju muffen, beftritt Reuß mit Redt bie Le ju ftande gekommenen Gieung webte ein die Gehilfen gunftigerer Bird und bie R tionsgelufte hatten fich griftenteils verfluc

Den Sohepuntt feiner gewertichaftlichen Ti feit haben wir hiermit im weientlichen übericht benn jett gehrte bas Beiden trampfhaft an und frummte die redenhafte Geftalt wie ein ? Freilich bereitete er noch die 1889er Tarif fion in Stettin aufs beite bor, aber al baran ging die gestellten Antrage burchwie ba mußte er bas traurige erleben, bag Körper berjagen wollte. Bereits bei ber beratung in Berlin wurf Meuß heftig Blut aus Staatsanwalt an- ominofe Suften qualte ihn Tag und Natht

jengende Lyangien fronene gespered inspine feine Stimme auszufüllen und mas gethan werden konnte that er. Aus diefer Tarifberatung ift beifp weise die Unnahme bes erhöhten Taufendpr für miffenschaftlichen Gat anguführen, eine Reuß' eigenfte Initiative jurudinführende befferung; im Februar 1890 nahm er an Ronfereng mit dem Borftanbe bes D. B. B. Ginführung ber Stettiner Refolution erfolare Von ber Stettiner Tarifberatung Anteil. Saufe gefommen nahm ihn bas Sofpital auf seitdem war Reuß ein verlorener Mann.

Er schleppte sich seit diefer Beit, nachber wider Erwarten bom Lager erstand, Mi erregend für alle die ihn fannten, nur not herum. Er wurde invalidifiert und die t bare Kollegenschaft Deutschlands sorgte burch Sammlung der Tariffassen, die mehr als 2 Mart einbrachte, einigermaßen für einen fömmlichen Buschuß zur Unterstützung. Anspruchslose hat den Fonds nicht einmal gebraucht. Konnte er jetzt nicht mehr per lich wirfen - und feine Anteilnahme an Neunstundenbewegung als machtofer Buich war geradezu rührend -, so wechselte er das lebendige Wort mit der Feber; bis in letten Wochen hinein fuchte er fich, unb wenn fein guter Wille gelegentlich nicht bie wünschte Aufnahme finden konnte, als fleif Mitarbeiter des Correspondenten der Rolle schaft mit feinen Erfahrungen nüglich zu mo und fein letter Gedanke war gang befti ihrer Sache gewidmet, für die er geftritten gelitten. Denn der Herren Sag verfolgte jederzeit taktwollen Rollegen wie jeden an Borfampfer des Proletariats. Mus feiner 9

26. Oktober 1892.

XXXX



Johann Baptift Renfi +.

Gin freues Glied bon unermublicher Aus dauer in der gewerkschaftlichen Bewegung if aus ber Gemeinde ber beug ben Buchbruffer gehilfen geschieben: Johann Bavtift Reuß, ber frubere Borfigende ber ihm in ber Anjlosung vorangegangenen Deutschen Tariftommiffion, er ist nicht mehr. In Steinach in Bayern, wo er 1858 geboren war und in melder Gegend er fich diefen wie vorigen Sommer mabrent einig Monate zur Linderung seines Krantheitszustand bei Berwandten aufhielt, erlöfte den bra Kr en am Freitage dem 21. Otlober mor 5 mgr der Tod von den langen und schwe Leiden der Buchdrucker- und Proletariertrag beit. Zwei Tage vorher wollte er ben S weg nach Lesoid antieten Beichen, bag ihm bielmehr ber in den Stunden ber Schmerzen manchmal erfehnte enbliche Seimweg gekommen fei.

Reuß mar während feiner ganzen Gehilfenlaufbahn ein unfrer Sache eifrigft ergebener Rollege. Schon 1873 finden wir ihn mit einigen hundert Gefährten auf der in Deutschland verfandten "fchwarzen Lifte" ber Leipziger Bringi= pafe; Strafe bafur, daß er zweds Durchführung der Alphabetberechnung zu benjenigen gehörte, die vor Ausbruch des Ausftandes ihre Konstitionen aufgaben und Beipzig verließen, um den Arbeitsmarft zu entwölfern. 1874 fehrt er nach Leipzig zurud und fteht dafelbit, ein ichlichtes Mitglied wie früher, in ben Reihen ber unferen. wählt die Rollegenschaft ben fich bescheiben abenden in die örtliche Tariffommiffion, beren Borfit er, nicht minder einem ftarken Drude Folge leiftend, 1885 übernimmt. Jest war ber Schüchterne gezwungen bas Reben zu lernen und er hat es gelernt, wie ihn eine gute Schulbildung und ein offener Kopf überhaupt in ben Stand fetten, allen an ihn gestellten Anforderungen fich gewachsen zu zeigen. Mit Uebernahme biefes Borfigenbenamtes follte er fich einer aufreibenden Wirtsamfeit, ber man feilmeife das gewaltsame Auftreten feines Lei= dens zuschreiben kann, unterziehen. Die Bor-arbeiten zur 1886er Tarifrevision, soweit sie die Leipziger Antrage betrafen, die Ein- und Durchführung bes Tarifs in Leipzig fanden ihn ftundlich auf dem Plat. Ihm hauptsächlich fiel es zu, vor der am 5. und 6. Dezember 1885 gu Leipzig abgehaltenen Behilfenvertreterfonfereng die Forderung der neunftundigen Urbeitszeit zum erften Male zu verfechten — er und anderwärts erfolgten Niederlage der Gethat es mit Nachbruck, aber erft vier Jahre hilfen bei Einführung eben bes 1886er Tarifs rigen Kondition bei Sirfchfeld wurde be

bag ich die beutige an Standpunkt stellte an Standpunkt stellte. Tariss in Leipzig, egenschaft auf bensel elangte Erhöhung des Einführung des 18 e über Minimum des ibers die nur hieran wiel zu thun. Zwar im Sinne Keuß und durch Verhandlungen brachte tree jene Frage nicht der Gestunungsgenosser das gute Beispiel it den Prinzipalen, die im fritzigen Augenfedigt, boch er war es, im fritigden Augen-gab und jeine Anschaum blid eines Versammlungs-erklärend, daß man ich alleinels grube dies Bertreter anzuschließen hab Aeipzig große Opfer diese Taxisbewegung auch ich die Leitung derfordern und für Reuß ignikstrase im Gefolge, ielben eine achttägige Gesaltmerdax so hochherzigen da auf Anfoliung aus berich zwei denunziations-Leitziger Prin bloder in Reuß und den dama-fähige Gehilf auf hour all faer Gehilfenvereins itgen Vorsite

origien. Eine ibertete gengense Lyangten in dem gemäß des weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen weilig. Dennoch suchte er zähe den wichtigen 1886er Tarifs errichtet. Schiedsgericht und obichon er in diesem wie alle übrigen Mitglieder den später so berrusenen gemeinsamen Arbeits= weise die Annahme des erhöhten Tausendurgen und in die Annahme des erhöhten die nachweis mit schaffen half, war er wiederum einer ber erften, bie erfanuten, bag diese Inftitution ben Gehilfen Schaben bringe und gefährlich werden fonne und fich gegen diefelbe wandte; Die Leipziger Gehilfen fagten fich bemzufolge von bem Arbeitenachweise los, worauf die Prinzipale benfelben allerdings allein fortsetten bis auf ben heutigen Tag und bemüht find, Ableger auch ander=

wärts zu pflanzen. Satte fich fein Wirkungstreis bisher auf bie Metropole bes Buchdruckes beschränkt, so follte derselbe durch die im April 1887 erfolgte Wahl Reuß' jum Gehilfenvertreter für Sachsen-Alten= burg und dadurch jum Borfigenden ber Behilfenabteilung der deutschen Tariffommiffion fich über das gesamte Tarifgebiet erweitern. Und auch in biefer Funktion mußte Reuß gleich "ins Bolle" heifen. Herr Georgi in Bonn, ber Tarifgegner, batte seine Urabstimmung über den 1886er Tarif veranftaltet und ein Bringipals-Plebisgit gegen benselben erreicht. Der ichmache Boiftand ber Prinzipalsorganisation wußte ber Strömung Rechnung zu tragen und ba er, bas fah er mohl ein, bem Georgischen Mandate nicht nachkommen burfte, veranstaltete er selbst anfangs 1887 eine "Umfrage" unter feinen Mitgliedern über die Mb= anderung des faum ins Leben getretenen Tarifs, bie natürlich ein mächtiges Bunbel Reduktionswünsche abwarf. Bur Anerkennung biefer follte bie beutsche Tariftommission einberufen werben. Unter bem Gindrude ber in Rheinland-Beftfalen

baß fich die beutsche ware jedenfalls ein tüchtiger Aberlaß gebrudt worden, indes trobdem man leitenden Gehilfenfreifen verschiedentlich ber Beratung aus tattifchen Grunden gufti ju muffen, befiritt Reug mit Recht bie Le der Antrage und felbst der Prinzipalsvors stimmte schlieftlich feiner Auffassung gu Tariffigung unterblieb. Bei ber bann gu ftande gekommenen Sigung wehte e die Gehilfen gunftigerer Wind und Die tionsgelufte hatten fich größtenteils veril

Den Sobepuntt feiner gewertichaitliden feit haben wir hiermit im weientlichen überic benn jest gehrte bas Leiden frampfhaft on und frummte die redenbafte Gestalt wie ein Freilich bereitete er noch bie 1889er Tar fion in Stettin aufs beste por, aber baran ging die gestellten Untrage burchen da mußte er bas traurige erleben, Körper berjagen wollte. Bereits ger Gehilfenvereins beratung in Bertin warf Reng heftig Blut au Staatsanwalt aus ominose Huften qualte ihn Tag und Rach

weise die Annahme des erhöhten Tausendp für wiffenschaftlichen Sat anzuführen, ein Reuß' eigenste Initiative zurudzuführende besserung; im Februar 1890 nahm er a Conferens mit dem Borftande des D. B. 2 Ginführung ber Stettiner Resolution erfolgt Anteil. Bon der Stettiner Tarifberatung Saufe gekommen nahm ihn bas Sospital au feitdem war Reuß ein verlorener Mann.

Er schleppte sich seit dieser Beit, nachbi wider Erwarten vom Lager erstand, D erregend für alle die ihn kannten, nur n herum. Er wurde invalidifiert und die bare Rollegenschaft Deutschlands forgte burd Sammlung der Tariftaffen, die mehr als Mart einbrachte, einigermaßen für einen fömmlichen Zuschuß zur Unterstützung. Anspruchslose hat ben Fonds nicht einma gebraucht. Konnte er jett nicht mehr p lich wirken — und feine Anteilnahme a Reunstundenbewegung als machtlofer Buf war geradezu rührend —, so wechselte e bas lebendige Wort mit der Feder; bis i letten Wochen hinein suchte er fich, un wenn fein guter Wille gelegentlich nicht b wünschte Aufnahme finden tonnte, als fle Mitarbeiter bes Correspondenten ber Rol schaft mit seinen Erfahrungen nühlich zu r und fein letter Gebante war gang be ihrer Sache gewibmet, für die er gestritte gelitten. Denn ber herren haß verfolgt jederzeit taktvollen Kollegen wie jeden c Borfampfer des Proletariats. Aus feiner

Tridetut d. Areitaa. Deutschlands Buchden nutag,

er und Schriftgießer.

Breis

Leipze Mittwoch I

26. Oktober 1892.

№ 126.



hme der Felertage

X.

lehann Baytift Kenk +.

treues Glied von unermudlicher Mus ber gewerkschaftlichen Bewegung if Gemeinde der deutschen Buchdruder zit den Prinzipalen, die er das gute Beispiel geschieden: Johann Bavtist Reuß, der ledigt, doch er war es, im fritzischen Augensgorisende der ihm in der Auflösung gab und seine Anschauun scheides zurückbrängte, ingenen Deutschen Tarissommission, er mehr. In Steinach in Bahern, wo er mehr. In Steinach in Bahern, wo er wertsteren und in velcher Gegend er Bertxeter anzuschließen hab Teipzig große Opser wir rigen Sommer während einsch rigen Sommer während einlas exung feines Krantheitszustanb andten aufhielt, erlöfte den bra im Freitage dem 21. Ottober more er Tod von den langen und schwe er Buchdruckers und Proletariertra Tage vorher wollte er ben fice

Leftijo antreten, ba überfielen gu entige Starfiache und gaven bis mg ihm vielmehr ber in ben Stunden erzen manchmal ersebnte enbliche weim=

mar mahrend feiner gangen Gehilfen-Schon 1873 finden wir ihn mit einigen Befährten auf ber in Deutschland ver= schwarzen Lifte" ber Leipziger Prinzi= nfe dafür, daß er zwecks Durchführung abetberechnung zu benjenigen gehörte, Ausbruch des Ausstandes ihre Kon-Ausbruch bes Ausstandes ihre Kon-aufgaben und Leipzig verließen, um ismarkt zu entvölkern. 1874 tehrt er ig a A und fteht daselbst, ein schlichtes wie früher, in ben Reihen ber unseren. t die Rollegenschaft ben fich bescheiben den in die örtliche Tariffommission, rfitz er, nicht minder einem starken olge leiftend, 1885 übernimmt. Jest Schüchterne gezwungen bas Reben zu nd er hat es gelernt, wie ihn eine ulbildung und ein offener Kopf über= ben Stand fetten, allen an ihn ge-Inforderungen fich gewachsen zu zeigen. ernahme biefes Borfigenbenamtes follte ner aufreibenden Wirksamkeit, der man bas gewaltsame Auftreten feines Lei= hreiben tann, unterziehen. Die Borjur 1886er Tarifrevision, soweit fie iger Antrage betrafen, die Gin- und rung des Tarifs in Leipzig fanden ihn auf bem Plat. Ihm hauptfächlich ju, por ber am 5. und 6. Dezember Leipzig abgehaltenen Gehilfenvertreter= die Forderung ber neunftundigen Armit Nachdrud, aber erft vier Jahre hilfen bei Einführung eben des 1886er Tarife rigen Kondition bei hirfchfelb murbe ber fast

r erlebte er die Fren'n Standpunkt stellte. egenschaft auf densetzt Taxis in Leipzig, Einsührung des 183clangte Erhöhung des nders die nur hier to über Minimum besorlzuschlages auch bir viel zu thun. Zwar ahlten Rollegen, brachtem Sinne Reuß' und Arbe jene Frage nicht durch Berhandlungen fer Gefinnungsgenoffe richt er mitführte, erbiese Tarifbewegung auch se bie Leitung bersfordern und fur Reuß ganisstrafe im Gefolge, felben eine achträgige Gefälmerdar fo hochberzigen da auf Anstiftung aus der ih zwei denunziations-Leivziger Prinzipalität fil deuß und den damafabige Gehilfen fanden

tigen Vorfigen 93.
3eigien. Eine weites gemiene Ehnigien erwuchs dem Berblichen in vem gemäß des 1886er Tarifs errichtet. Schiedsgericht und obischon er in diesem wie Lie übrigen Mitglieder den später so verrusenen gemeinsamen Arbeitsein unfrer Sache eifrigst ergebener nachweis mit schaffen half, war er wiederum einer ber erften, bie erfaguten, daß biefe Infti= tution den Gehilfen Schaben bringe und gefährlich werden könne und fich gegen dieselbe wandte; Die Leipziger Gehilfen fagten fich bemaufolge von bem Arbeitsnachweise los, worauf die Prinzipale benfelben allerdings allein fortfetten bis auf ben heutigen Tag und bemüht find, Ableger auch ander= wärts zu pflanzen.

Satte fich fein Wirtungstreis bisher auf bie Metropole bes Buchdruckes beidrankt, fo follte berfelbe burch die im April 1887 erfolgte Bahl Reuß' jum Gehilfenvertreter fur Sachfen-Altenburg und badurch jum Borfigenden ber Gehilfenabteilung ber deutschen Taxiffommiffion fich über das gesamte Tarifgebiet erweitern. Und auch in biefer Funttion mußte Reng gleich "ins Bolle" greifen. Herr Georgi in Bonn, ber Tarifgegner, hatte seine Urabstimmung über den 1886er Taris veranstaltet und ein Prinzipals-Plediszit gegen benselben erreicht. Der schwache Vorstand ber Prinzipalsorganisation wußte der Strömung Rechnung zu tragen und ba er, bas fah er wohl ein, bem Georgischen Mandate nicht nachkommen burfte, peranstaltete er felbit anfangs 1887 eine "Umfrage" unter feinen Mitgliedern über die Abanderung bes taum ins leben getretenen Tarifs, Die natürlich ein mächtiges Bundel Reduftions wunsche abwarf. Bur Anerkennung biefer follte die deutsche Tariftommission einberufen werden. Unter bem Gindrucke ber in Rheinland-Bestsalen

ger Gehilfenbereine

bağ ild die deutsche ware jedenfalls ein tuchtiger Aberlag der gebrückt worden, indes tropbem man in ben feitenden Gehilfenfreifen berichiedentlich glaubte ber Beratung aus tattifchen Grunden guftimmen zu muffen, beftritt Reuß mit Recht Die Legalität ber Anträge und selbst der Prinzipalsvorsigende stimmte schließlich seiner Auffassung zu: die Tarissigung unterklieb. Bei der dann 1888 ju fande gekommeren Sigung webte ein für bie Gehilfen gunftigerer Wind und die Reduttionsgelüfte batten fich größtenteils verflüchtigt.

Den Söbepunft feiner gewerfichaftlichen Thatigfeit haben wir hiermit im weientlichen überschritten, denn jeht zehrte bas Leiden trampfhaft an Renk und frummte bie redenbafte Geftalt wie ein Rohr. Freilich bereitete er noch die 1889er Tarifredis baran ging die gestellten Antrage burchzusechten, da mußte er das franrige erleben, dag fein Aorper verfagen wollte. Bereits bei ber Borberatung in Berlin warf Neuft heftig Blut aus, ber Staatsanwalt aus ominise Suften qualte ibn Tag und Nacht was

> revuene gerffeine inmute feine Stimme gege-weilig. Dennoch suchte er gabe ben wichtigen Rlas auszufüllen und was gethan werden tonnte bas that er. Aus dieser Tarifberatung ift beisviels: weise die Annahme bes erhöhten Taufendpreises für wiffenschaftlichen Sat anzuführen, eine auf Reuß' eigenfte Initiative zurudzuführende Berbesserung; im Februar 1890 nahm er an ber Ronfereng mit bem Borftanbe bes D. B. B. für Einführung ber Stettiner Refolution erfolgreichen Anteil. Bon ber Stettiner Tarifberatung nach Saufe gekommen nahm ihn bas Hofpital auf und feitbem war Reuß ein verlorener Mann.

Er ichleppte fich feit diefer Beit, nachbem er wider Erwarten bom Lager erstand, Mitleid erregend für alle die ihn fannten, nur noch fo herum. Er wurde invalibifiert und die dantbare Rollegenschaft Deutschlands forgte burch eine Sammlung der Tariffassen, die mehr als 2000 Mark einbrachte, einigermaßen für einen auß= fömmlichen Zuschuß zur Unterstützung. Der Anspruchslose hat ben Fonds nicht einmal aufgebraucht. Konnte er jest nicht mehr perfon= lich wirken - und feine Anteilnahme an ber Reunftundenbewegung als machtlofer Buichauer war geradezu rührend -, so wechselte er nun bas lebendige Wort mit ber Geber; bis in bie letten Wochen hinein suchte er fich, unbeirrt, wenn sein guter Wille gelegentlich nicht die ge= wünschte Aufnahme finden konnte, als fleißiger Mitarbeiter bes Correspondenten der Kollegen= schaft mit feinen Erfahrungen nüplich zu machen und fein letter Gedante war gang bestimmt ihrer Sache gewidmet, für bie er gestritten und gelitten. Denn ber Berren Sag verfolgte ben jederzeit taktvollen Kollegen wie jeden andern zum erften Male zu verfechten — er und anderwärts erfolgten Niederlage der Ge= Bortampfer des Proletariats. Aus feiner 9 jah-